

Sitzungsvorlage 2024/131

Verfasser:
Umweltamt, Blanka Rundel

Stand: 15.05.2024

Beteiligung:

Az.

365° Landschaftsarchitekten Überlingen

Beirat für Städtebau	13.06.2024	öffentlich
----------------------	------------	------------

Neugestaltung Holzmarkt (nördlicher Marienplatz) nach dem Schwammstadtprinzip

Gestaltungsvarianten:

Variante 1: Baumreihe und Fontänenfeld

Variante 2: Baumhain mit runden Baumscheiben

Variante 3: Baumterrasse mit wassergebundener Decke

Kenntnisnahme:

Der Holzmarkt wird im Zuge des Umbaus der „Bauhütte“ zur Musikschule neugestaltet. Der Platz soll weiterhin für unterschiedliche Nutzungen geeignet sein. Möglichkeiten für musikalische Darbietungen der Musikschule werden im Konzept berücksichtigt.

Sachverhalt:

Der Holzmarkt wird im Zuge des Umbaus der „Bauhütte“ zur Musikschule neugestaltet. Der Platz soll weiterhin für unterschiedliche Nutzungen geeignet sein. Möglichkeiten für musikalische Darbietungen der Musikschule werden im Konzept berücksichtigt.

Derzeit bauen die Stadtwerke im Platzbereich einen neuen, leistungsstarken, unterirdischen Trafo für die Innenstadt mit Zugang von der Bauhütte ein. Zudem soll die Fernwärme- und Breitbandversorgung ausgebaut und eine Haltung des öffentlichen Abwasserkanals erneuert werden.

Technischer Ausschuss und Gemeinderat regten bei den Beratungen am 11.10.23/23.10.23 an zu prüfen, ob gegenüber der Ursprungsvariante mehr Bäume gepflanzt werden könnten. Das Landschaftsarchitekturbüro 365° aus Überlingen hat dazu nun drei Varianten vorgelegt (vgl. Anlage). Weiterhin wurde in den Beratungen angeregt die in der Ursprungsvariante vorgeschlagenen Hocker durch andere Sitzmöbel zu ergänzen bzw. Alternativen dazu zu entwickeln. Diese Anregung wird im weiteren Planungsprozess berücksichtigt.

Für alle drei Konzeptvarianten gilt:

Alle Belagsoberflächen werden neu hergestellt. Die Fassadennahen Bereiche und die Straßenbereiche werden bei allen drei Varianten mit einem gut begehbaren Natursteinbelag aus Pflasterplatten im Reihenverband ausgeführt. Die Gestaltung des "inneren Platzbereiches" ist in den unten erläuterten Konzeptvarianten unterschiedlich.

Die bereits gefälltten Kugelahorne wiesen deutliche Kronenverlichtungen auf. Mindestens die Anzahl der gefälltten Bäume wird wieder ersetzt.

Entsprechend dem Schwammstadtprinzip wird das Dachwasser gefiltert, gespeichert und den neu gepflanzten Bäumen zugeleitet. Auch die bestehende, raumbildende Linde wird davon profitieren.

Angrenzend an die Bäckerei Frick vor der neuen Gewerbeeinheit wird der zu ersetzende Baum in eine offene Baumscheibe mit Stauden gepflanzt. Der Höhenunterschied soll mit Holzauflagen zum Sitzen genutzt werden.

Der mit Trinkwasser gespeiste Brunnentrog wird wieder aufgestellt. Hinsichtlich der zunehmenden Hitzebelastung in den Innenstädten wird die freie Verfügbarkeit von Trinkwasser immer wichtiger. Sie ist ein Baustein bei der Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen.

Das beliebte Spielgerät „Gondel-Wippe“ (derzeit aufgrund der Baustelleneinrichtungsfläche eingelagert) soll im Platzbereich erhalten bleiben und wird nach Möglichkeit an den westlichen Platzrand in den Übergang zum Marienplatz verlagert. Ein fugenloser EPDM-Belag wird hier als Fallschutzmaterial gewählt.

Baurechtlich müssen 40 Fahrradstellplätze nachgewiesen werden. Diese werden teils auf dem Holzmarkt im Bereich der Musikschule und teils auf der gegenüberliegenden Straßenseite am Gebäude Kirchstraße 25 vorgesehen.

Variante 1: Baumreihe und Fontänenfeld

Sie entspricht weitgehend der Ursprungsvariante und wurde um einen Baum ergänzt.

Das Fontänenfeld leistet einen Beitrag zur klimatischen Anpassung der Innenstadt Ravensburgs und verbessert die Aufenthaltsqualität. In dieser Variante sollen die neuen Bäume an ähnlichen Standorten wieder ersetzt werden. Im mittleren Platzbereich und vor der nördlichen Gewerbeeinheit erhalten die Bäume eine offene, mit Stauden bepflanzte Baumscheibe, die durch Rabattengeländer geschützt werden. Die beiden anderen Bäume liegen stärker im von Fußgänger frequentierten Bereich und erhalten daher eine überpflasterte Baumscheibe.

Der innere Platzbereich und die Zone vor der Gewerbeeinheit werden analog zum Frauentorplatz mit einem gesägten Naturstein-Kleinsteinpflaster im Netzverband ausgeführt.

Variante 2: Baumhain mit runden Baumscheiben

Auf ein Fontänenfeld wird verzichtet, da die zusätzlichen Bäume durch ihren Schatten und ihre Verdunstungskühlung gegen Hitze wirken und damit den Klimaanpassungsbeitrag übernehmen. Das Dachwasser von der Bauhütte/Musikschule reicht für die zusätzlichen Baumstandorte aus. Das Schwammstadtprinzip wird hier wirtschaftlicher angewendet als in der Ursprungsvariante bzw. Variante 1.

Für den Baumhain werden unterschiedliche Baumarten ausgewählt. Die Baumscheiben unterschiedlich gestaltet in Größe, Staudenauswahl und Randeinfassung.

Der Baumstandort vor der geplanten mobilen Bühne muss überprüft bzw. optimiert werden.

Variante 3: Baumterrasse mit wassergebundener Decke

Wie in Variante 2 wird auf das Fontänenfeld verzichtet, für den Baumhain werden unterschiedliche Baumarten ausgewählt und der Baumstandort vor der geplanten mobilen Bühne muss überprüft bzw. optimiert werden.

Im Unterschied zu Variante 2 wird das Gefälle des Platzes mit Stufen abgefangen und aufgrund des geringen Gefälles mit einer wassergebundenen Decke befestigt. Aufgrund der Terrassierung muss bei dieser Variante für die Realisierung des Schwammstadtprinzips weniger Erdreich ausgebaut werden.


Fazit / weiteres Vorgehen:

Die Vorteile aus den Varianten 2 und 3 sollen weiterverfolgt und in eine Entwurfsplanung weiterentwickelt werden: Terrasierter Baumhain mit runden Baumscheiben. Der innere Platzbereich und die Zone vor der Gewerbeeinheit sollen analog zum Frauentorplatz mit einem gesägten Naturstein-Kleinsteinpflaster im Netzverband ausgeführt werden.

Die Neugestaltung des Holzmarktes ist derzeit für 2025 vorgesehen. Für den Einzug der Musikschule im Herbst 2024 werden die Eingänge zur Musikschule in der Übergangszeit provisorisch befestigt.

Zuschüsse aus dem Sanierungsprogramm "Altstadt und Erweiterung" sind in Aussicht gestellt. Die letztlich mögliche Höhe des Zuschusses ist jedoch davon abhängig inwieweit der städtische Fördertopf durch andere Baumaßnahmen beansprucht wird.

Klimawirkungsprüfung:

Einschätzung der CO ₂ -Relevanz		
	Hat der Beschlussgegenstand voraussichtlich Auswirkungen auf die CO ₂ -Bilanz der Stadt Ravensburg?	
	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ

1. Menge der CO₂-Emissionen

- gering** → bis ca. 3 t CO₂ / Jahr (entspricht < 6,3 MWh_{el} / 12 MWh Erdgas / 13.800 PKW km)
- mittel** → bis ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht < 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)
- erheblich** → über ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht > 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)

2. Dauer der CO₂-Emissionen

- kurz** → max. 1 Jahr
- mittel** → 2 Jahre=Dauer der provisor. Zugänge zur Musikschule 2024 und Baumaßnahme 2025
- langfristig** → 10 und mehr Jahre

Textliche Begründung der Einschätzung (Kurzversion)

Durch die Bautätigkeit, Herstellung der Baustoffe und Transportwege wird **CO₂** verursacht. Der mit der Maßnahme verbundene Treibhausgasausstoß ist auf Basis einer Grobabschätzung anhand der voraussichtlichen Bauzeit und dem Umfang der Maßnahme auf eine CO₂-Relevanz im mittleren Bereich eingeschätzt worden.

Folgende Maßnahmen wurden getroffen, um die CO₂-relevanten Auswirkungen zu optimieren:

- Hochwertige, langlebige Gestaltung: die Verwendung von europäischem Naturstein verursacht weniger CO₂ als Betonstein in der Herstellung/Gewinnung. Außerdem können Natursteinbeläge gebraucht sehr gut wiederverwendet werden. Durch die Verwendung von Naturstein aus Europa und dem Bayerischen Wald werden lange Transportwege minimiert.
- Durch die Vorortversickerung von Regenwasser wird das Wachstum der Bäume und deren CO₂-Wirksamkeit gefördert.

Anlage/n:

Umgestaltung Holzmarkt Ravensburg: Ursprungsvariante und 3 Konzeptvarianten. – Landschaftsarchitekturbüro 365° freiraum+umwelt, Überlingen. 4 Seiten DIN A4, unmaßstäblich.